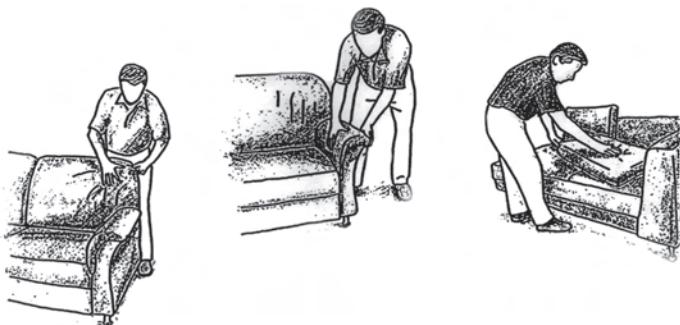


MIT WENIGEN HANDGRIFFEN IN FORM



Anwendungsbeispiele

WICHTIGER HINWEIS

Diese Sitzgruppe hatte eine lange Reise zu Ihnen nach Hause. Die dafür notwendige Verpackung und der Transport könnten das ursprüngliche Aussehen des Möbels etwas aus der Form gebracht haben. Geben Sie der Sitzgruppe schnell und mit wenigen Handgriffen Ihre ursprüngliche Optik zurück:

- Streichen Sie mit beiden Händen jede Rückpolsterung von der Mitte aus zu den Ecken hin glatt.
- Durch Strecken des Bezuges geben Sie eingedrückten Stellen im Randbereich wieder Form.
- Bei fixen Armteilkissen streichen Sie mit der Hand nach außen.
- Durch Klopfen mit der flachen Hand auf die Kissen können Sie das Füllmaterial wieder auflockern.
- Bei losen Kissen können Sie durch Klopfen auf die Vorder- und Rückseite eine gleichmäßige Aufteilung des Füllmaterials erreichen.

Der Hersteller

ALLGEMEINE PRODUKTINFORMATIONEN ZU IHRER POLSTERGARNITUR

1. NATÜRLICHE UND KONSTRUKTIONSBEDINGTE FALTENBILDUNG

Bei allen Stoffen ist festzuhalten, dass eine gewisse Faltenbildung, bedingt durch die Dehnbarkeit der Bezüge, bereits bei der Produktion bzw. bei der Nutzung nicht ausgeschlossen ist und als waren-typisch bezeichnet wird.

2. GEBRAUCHSBEDINGTE SITZHÄRTEUNTERSCHIEDE

Hierbei macht Ihre Polstergarnitur im Laufe der Zeit eine Entwicklung mit, welche als Einfedern bezeichnet wird. Die gesamte Polsterung passt sich Ihrem Körper an und verändert sich dadurch. Deshalb sollte jede Garnitur gleichmäßig genutzt werden, damit die Sitzhärte nicht einseitig nachlässt. Ist eine Garnitur erst eingefedert, verändert sich die Polsterung so gut wie gar nicht mehr.

3. KONSTRUKTIONSBEDINGTE SITZHÄRTE-UNTERSCHIEDE

Bei Rundecken, Verwandlungssofas etc. ist durch die konstruktionsbedingten, unterschiedlichen Aufbauarten nicht immer eine gleichmäßige Sitzhärte gewährleistet.

4. LOSE RÜCKENKISSEN

Bei losen und aufgesetzten Rückenkissen ist es unumgänglich, diese nach dem Gebrauch regelmäßig aufzuschütteln, um sie in ihre ursprüngliche Form zurückzubringen.

5. LOSE SITZKISSEN

Das Wort „lose“ bedeutet, dass diese sich während des Gebrauchs verschieben können und somit immer in die ursprüngliche Position zurückgebracht werden müssen. Der Vorteil hierbei ist, dass die Kissen austauschbar sind und diese sich dadurch gleichmäßig abnutzen.

6. ARMLEHNEN

Die Armlehne an einem Polstermöbel hat zwei unterschiedliche Funktionen. Zum einen dient sie als Auflage für die Arme und zum anderen ist sie entscheidend für die Optik bzw. für das Design eines Möbels. Je nach Ausführung der Armlehne ist sie in ihrer Beschaffenheit nicht dafür ausgerichtet, das Gewicht einer ausgewachsenen Person zu tragen. Aus diesem Grund sollte man sich nicht auf die Armlehnen setzen.

7. FUSSBODEN

Bei Parkettfußboden o. ä. denken Sie bitte an geeigneten Schutz (Filzgleiter, etc.), um Beschädigungen zu vermeiden.

PFLEGEHINWEISE

für Polstermöbel

WIR GRATULIEREN IHNEN!

Sie haben bei Ihrem neuen Polstermöbel gut ausgewählt. Damit Sie lange Freude an Ihrer Garnitur haben, behandeln Sie diese sorgfältig und pflegen sie regelmäßig. Dies ist besonders wichtig im Zusammenhang mit Haustieren oder aber mit Stoffen wie Jeans etc., die immer Rückstände hinterlassen! Lesen Sie sich dieses Informationsblatt gut durch und befolgen Sie die Tipps und Informationen.

FLACHGEWEBE

Als Flachgewebe bezeichnet man Gewebe, bei denen sich zwei Fadengruppen rechtwinklig überkreuzen. Besonders hervorzuheben ist bei diesem Stoff, bedingt durch die Herstellungsart, die Optik sowie der angenehme Griff. In seiner warentypischen Eigenschaft und in seinem Gebrauchsverhalten ist Flachgewebe mit Bekleidungsstoff zu vergleichen. Als normal/warentypisch bezeichnet man bei diesem Bezug die sogenannte Pillingbildung (Knötchenbildung). Hier können Sie eventuell, um Abhilfe zu schaffen, einen handelsüblichen Fusselrasierer verwenden.

MIKROFASER

Dieses Bezugsmaterial besteht aus einem Verbund mikroskopisch feiner Fasern, in wirrer Faserordnung aufgebaut. Aus dieser rein synthetischen Faser können verschiedene Arten von Mikrofaserstoffen hergestellt werden. Besonders hervorzuheben ist bei diesem Stoff der angenehme Griff und die Optik. Bedingt durch die verwendeten Fasern wird dieser Stoff auch als pflegeleicht bezeichnet. Auch bei den gewebten oder gewirkten Mikrofaserstoffen kann sich bei Gebrauch eine Pillingbildung einstellen. Weiterhin ist hier im Gebrauch mit einer Patinabildung, vergleichbar mit der bei Nubukleder, zu rechnen. Diese beeinträchtigt jedoch nicht die Haltbarkeit und Gebrauchstüchtigkeit des Stoffes, sondern ist als eine warentypische Eigenschaft dieses Bezugsmaterials anzusehen.

VELOURS

Besonders hervorzuheben ist bei diesem Stoff der angenehme Griff, die Optik und die Strapazierfähigkeit. Als warentypische und somit normale Eigenschaften sind bei diesem Stoff, wie auch bei Samtstoffen aus der Bekleidung oder bei Teppichböden, folgende Punkte zu bezeichnen:

- Changieren (hier entsteht der Eindruck, dass der Stoff Farbunterschiede aufweist).
- Gebrauchslüster (durch den Einfluss von Druck, Körperwärme, Körper- und Luftfeuchtigkeit kann unter Umständen eine sichtbare Florveränderung entstehen. Diese erwecken, je nach Lichteinfall, besonders bei Veloursmöbelbezugsstoffen oder Flachgeweben aus Chenille den Eindruck von Flecken). Diese Eigenschaften sind, je nach Höhe des Flors bei Velours, eine warentypische Erscheinung.

KUNSTLEDER

Kunstlederbezüge zeichnen sich durch eine naturgetreue Optik, einen sorgfältigen Touch und Strapazierfähigkeit aus. Sie sind abriebfest und leicht zu reinigen. Zur Pflege einfach das Material regelmäßig mit warmem Wasser und einem feuchten Tuch abwischen. Besonders empfehlenswert ist hierbei die Verwendung eines handelsüblichen Mikrofaserlutes. Zur Beseitigung von Verschmutzungen und Flecken kann zusätzlich Feinwaschmittel ins warme Wasser gegeben werden. Flecken sollten schnellstens entfernt werden, um bleibende Rückstände zu vermeiden. Bei der Reinigung keine lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Mittel einsetzen. Außerdem dürfen keine fett- und ölhaltigen Pflegemittel eingesetzt werden. Durch regelmäßige und sachgemäße Pflege werden Sie lange Freude an Ihrem hochwertigen Polstermöbel haben.

PFLEGE UND REINIGUNG DER ZUVOR BESCHRIEBENEN STOFFARTEN

Wie alle Materialien des täglichen Gebrauchs benötigen auch Möbelbezugsstoffe eine regelmäßige Pflege, da sie ebenfalls der ständigen Staub- und Kontaktverschmutzung ausgesetzt sind. Allgemein sollte man die Verschmutzung nicht zu intensiv werden lassen, um die Reinigungsmaßnahmen nicht zu erschweren und das Einziehen der Verschmutzungen in den Bezugsstoff zu verhindern. Die richtige Reinigung und Pflege erhält den Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel.

WICHTIGE REINIGUNGS- UND PFLEGEHINWEISE.

Man unterscheidet zwischen einer Unterhaltungspflege und einer Reinigung.

Unterhaltungspflege (zutreffend auf alle Bezugsarten)

Sie ist gleichzusetzen mit der täglichen Körperpflege des Menschen. D. h. hierbei werden Verschmutzungen, die im täglichen Gebrauch entstehen (Hausstaub, Kontaktverschmutzung, etc.), beseitigt und zwar durch regelmäßiges Absaugen mit einer Polsterdüse (geringe Saugstärke) und anschließendem Abbürsten mit einer weichen Bürste in Strichrichtung. Außerdem sollte der Bezugsstoff von Zeit zu Zeit mit einem feuchten - nicht zu nassen - Leder abgerieben werden, da gerade in zentral beheizten Räumen die Luftfeuchtigkeit oft zu gering ist. Die Luftfeuchtigkeit hält die Fasern elastisch und wirkt sich somit positiv auf die Langlebigkeit des Stoffes aus.

Reinigung

Diese ist nur erforderlich bei außergewöhnlichen Verschmutzungen, z. B. nach kleinen „Unfällen“, die im Haushalt geschehen können (verschüttete Getränke, Speisen, Blut, etc.).

FLECKENENTFERNUNG (siehe Tabelle)

Fleckenenentfernung soll grundsätzlich die Arbeit eines Polsterreinigers sein. Wollen Sie es dennoch selbst versuchen, sollten Sie Folgendes beachten:

Große Teile, z. B. Speisereste, sollten mit einem Löffel oder einem Messerrücken entfernt werden. Eingetrocknete Flecken auf keinen Fall mit einem Fingernagel abkratzen, da die Gefahr besteht, dass die Fasern des Stoffes beschädigt werden. Flüssigkeiten werden mit einem saugfähigen Tuch entfernt, dürfen jedoch nur abgetupft - nicht abgerieben - werden. Anschließend sollte zunächst eine Reinigung mit lauwarmem, destilliertem Wasser (30 °C) und pH- neutralem Shampoo oder Feinwaschmittel versucht werden. Auf keinen Fall mit Haushaltsreinigern arbeiten, da diese säurehaltig sind und die Fasern des Stoffes angreifen. Wichtig ist dabei, dass immer vom Rand zur Mitte hin gearbeitet wird, um den Fleck nicht zu vergrößern und zu vermeiden, dass sich Ränder bilden. Wollen Sie ein Reinigungsmittel verwenden, so bearbeiten Sie nie direkt die befeckte Stelle. Prüfen Sie erst auf einer verdeckten Stelle des Polsterbezuges die Farbechtheit mit einem weißen, weichen, mit Reinigungs- bzw. Fleckenentfernungsmittel getränkten, sauberen Tuch.

Sind besondere Reinigungsanleitungen vorgegeben (z. B. bei Stoffen mit Flockenschutz), so sind diese in jedem Fall maßgebend für die Reinigung. Wird dies nicht beachtet, verfallen sämtliche Gewährleistungsansprüche. Die Reinigung ist generell leicht und ohne viel Druck durchzuführen.

Nach der Fleckentfernung soll immer die ganze Fläche - von Naht zu Naht - feucht abgerieben werden, um die Bildung von Rändern zu vermeiden. Anschließend mit einem trockenen Tuch das aufgetragene Reinigungsmittel abnehmen und zuletzt den Flor aufbürsten. Bevor das gereinigte Möbelstück wieder benutzt werden kann, muss es vollkommen trocken sein. Nach dem Trocknen kann der Flor mit einem Staubsauger abgesaugt werden und einer weichen Bürste nochmals aufgebürstet werden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Fleckentabelle.

FLECKENENTFERNUNG AUS TEXTILEN BEZÜGEN

(Velours/ Flachgewebe/ Mikrofaser): Wasserlösliche Flecken

- A** Mit kaltem Wasser evtl. mit einer Lösung aus Shampoo und Wasser nachbehandeln. Niemals heißes Wasser benutzen, da Eiweiß gerinnt.
- B** Mit einer lauwarmen Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln. Sind die Flecken hierdurch nicht zu beseitigen, kann man die Stelle nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.
- C** Nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmen Lösung aus Shampoo und Wasser behandeln. Achtung: Möglichst destilliertes Wasser benutzen, dies mindert bzw. verhindert eventuelle Kalkränder um den Fleck.
- D** Mit Lösungsmittel wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsüblichem Fleckenwasser behandeln.
- E** Nicht mit einem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben. Mit Waschbenzin mehrmals nachbehandeln. Achtung: bei Velours besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung.
- F** Fachmann befragen.
- G** Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (gestrichener Esslöffel auf 100 ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

VERSCHMUTZUNG

Bier	C	Getränke / Fruchtsäfte	C	Rost	G
Butter	D	Kakao / Milch	B	Ruß	B
Blut (gealtert)	G	Kaffee mit Milch	B	Schuhcreme	B
Blut	A	Kaugummi	F	Salatsoße	B
Eiweiß/ Eigelb	A	Kohle	D	Speisen	B
Erbrochenes	B	Kot / Urin	A	Spirituosen	C
Farbe (Emulsion)	D	Kugelschreiber	B	Tee	C
Farbe (Öl)	D	Lippenstift	B	Tinte	B
Fett	D	Nagellack	D	Wachs	E
Filzstift	D	Parfüm	B	Wein	B/E

FLOCKSTOFF

Hinweis: Verwenden Sie auf keinen Fall Lösungsmittel, da Sie damit den Bezug zerstören können! Verklebte oder verhärtete Stellen dürfen niemals mit dem Fingernagel abgekratzt werden, da mögliche Florbeschädigungen entstehen können. Alle Flecken sind mit Wasser und Seife zu behandeln.